

Hiermit melde ich mich zur
Aufaktveranstaltung der
Informationsoffensive
„Gewalt im Namen der Ehre“
am 18.09.2012 an.

Name, Vorname

weitere/r Teilnehmer/in

Organisation

Telefon/Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

Vegetarisches Essen gewünscht?

Ja

Nein

Informationsoffensive „Gewalt im Namen der Ehre“

Veranstalter:
Vera
AWO Fachstelle gegen Zwangsverheiratung
und ehrbezogene Gewalt in Sachsen-Anhalt.

Die Veranstaltung wird gefördert von der
AWO Gemeinschaftsstiftung Sachsen-Anhalt.

Veranstaltungsort:
Franckesche Stiftung
Haus 1
Franckeplatz 1
06110 Halle (Saale)

Anmeldungen werden erbeten bis zum
11. September 2012.
Anmeldebestätigungen gibt es bei Angabe
der E-Mail-Adresse.

Postanschrift:
AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Fachstelle Vera
Klausenerstr. 17
39112 Magdeburg

oder

Tel: 0391/40 153 70
Fax: 0391/40 153 72
E-mail: vera@AWO-LSA.de

Anreise

• **Mit dem Auto**
Von der A9 Abfahrt Halle, von der
A14 Abfahrt Peißen auf die B 100
Richtung Halle-Zentrum. Folgen Sie den
Hinweisschildern alle Richtungen auf
der B 6 (Volkmanstraße) und weiter in
Richtung Zentrum. Verlassen Sie sie auf
dem großen Kreisverkehr Riebeckplatz
in Richtung Zentrum/Eisleben und folgen
Sie dem Hinweis Franckesche Stiftungen.

Von der B 80 aus Richtung Eisleben folgen
Sie der Ausschilderung nach Halle. Nach
Überquerung der Saale wählen Sie die
erste Ausfahrt rechts auf den Glauchaer
Platz. Von hier aus folgen Sie bitte den
Hinweisschildern Franckesche Stiftungen.

Bitte nutzen Sie die umliegenden
Parkplätze, das Stiftungsgelände ist für
den öffentlichen Verkehr nicht befahrbar.

• **Zu Fuß**
Vom Hauptbahnhof den Hinweisschildern
Innenstadt in die Fußgängerzone folgen,
an der Ampel am Leipziger Turm halb links
in den Weisenhauring abbiegen und dort
weiter bis Franckeplatz. Vom Markt der
Schmeerstraße bis zum Franckeplatz folgen.

• **Mit öffentlichen Verkehrsmitteln**
Vom Hauptbahnhof Straßenbahnlinie 4
(Richtung Heide) oder 9 (Richtung Göttinger
Bogen) bis Haltestelle Franckeplatz.

Ansonsten Verbindung zum Marktplatz su-
chen und von dort mit den Linien 1, 3, 6,
8 und 11 eine Station Richtung Süden zum
Franckeplatz.

18. September 2012

Informationsoffensive „Gewalt im Namen der Ehre“

Auftaktveranstaltung

Einladung



Landesverband
Sachsen-Anhalt e.V.

gefördert durch



SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Justiz und Gleichstellung

Ehrgewalt, wie beispielsweise Zwangsverheiratung oder Zwangsehen, begegnet uns auch in Deutschland. Der Konflikt zwischen traditionellen und modernen Lebensweisen stellt uns vor eine Herausforderung und fordert uns auf, gemeinsam etwas dagegen zu tun. Ebenso wie Anlaufstellen für Betroffene brauchen wir Kompetenzen, die uns befähigen in diesen Situationen zu handeln. Es ist enorm wichtig einerseits aufzuklären, aber auch andere Präventionsmöglichkeiten und Handlungsstrategien zu entwickeln. Dabei ist es erforderlich, seine eigenen Kapazitäten zu hinterfragen, Verantwortung zu übernehmen und Zuständigkeiten auch abgeben zu können. Denn Prävention bedeutet nicht nur Maßnahmen zu schaffen, die derartige Probleme erst gar nicht entstehen lassen, sondern es bedeutet auch eine gewissenhafte und verlässliche Zusammenarbeit der beteiligten AkteureInnen in derartigen Situationen.

Die AWO Fachstelle Vera plant eine Informationsoffensive zu dem Thema Ehrgewalt. Bei der **Auftaktveranstaltung am 18. September** wird, ausgerichtet auf die Anforderungen im Schulalltag und die darüber hinaus gehenden Betreuungsangebote, der Fokus auf Prävention aus unterschiedlichen „Helferperspektiven“ und/oder Handlungsperspektiven liegen. Die Diskussion soll um folgende Fragen kreisen:

- Wann beginnt Prävention?
- Welche Präventionsmaßnahmen gibt es bereits, inwiefern müssen diese erweitert bzw. verbessert werden und welche Maßnahmen sollten darüber hinaus entwickelt werden?

- Wie erkennt man einen „Fall“ von Ehrgewalt, was passiert in den betreffenden Familien und was fühlen die Betroffenen selbst?
- Sind wir genügend sensibilisiert und haben wir ausreichend Informationen, um eine solche Situation in ihren Zusammenhängen zu erkennen?
- Wann sollte man als Helfender in den Prozess eingreifen und welche Möglichkeiten, aber auch welche Verpflichtungen, hat man selbst?

Die Auftaktveranstaltung richtet sich an LehrerInnen aller Schulformen und Fachrichtungen, BeratungslehrerInnen, SchulsozialarbeiterInnen und andere pädagogische Fachkräfte im Schuldienst und in der Jugendförderung, MitarbeiterInnen des ASD an den Jugendämtern in Sachsen-Anhalt und an die Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragten sowie die Migrationsbeauftragten.

Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung wird es eine **Fortbildungsreihe** mit den Schwerpunkten für die einzelnen Berufsgruppen (Lehrerschaft – SozialpädagogInnen – MitarbeiterInnen des ASD in Jugendämtern) geben.

Ziel der Veranstaltungen ist es die Fachöffentlichkeit zum Thema „Gewalt im Namen der Ehre“ zu sensibilisieren, um einerseits die Handlungskompetenzen der beteiligten Akteure und Akteurinnen zu stärken und zu erhöhen und um andererseits die Vernetzungsstruktur zwischen den Beteiligten zu verbessern.

Programm

Tagungsleitung: Projektleiter *Martin Höckmann*, AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

09.30 – 10.00	Ankunft
10.00 – 10.30	Grußworte zur Eröffnung <i>Petra Grimm-Benne</i> , AWO Landesvorsitzende <i>Susi Möbbeck</i> , Integrationsbeauftragte Land Sachsen-Anhalt (angefragt)
10.30 – 11.45	*Weltcafe
11.45 – 12.00	Kaffeepause
12.00 – 13.15	*Weltcafe
13.15 – 14.00	Mittagspause
14.00 – 15.15	*Weltcafe
15.15 – 15.30	Kaffeepause
15.30 – 16.00	Auswertung
16.00	Abreise

*Themen des Weltcafes:

- I. Präventionsmöglichkeiten aus der Sicht einer Betroffenen.
„Ich schrie um mein Leben.“ Aylin Korkmaz,
Betroffene und Buchautorin, Baden-Baden
- II. Zwangsverheiratung und Ehrvorstellungen.
Ethnopsychologische Dimension der Ehre.
Dipl.-Psych. Soner Tuna, Göttingen
- III. Präventionsmöglichkeiten aus der Sicht einer Opferanwältin - „Zwangsheirat geht uns alle an!“
Rechtsanwältin Marina Walz-Hildebrand, Stuttgart

AWO Landesverband
Sachsen-Anhalt e.V.
Klausenerstraße 17
39112 Magdeburg

18.09.2012
Informationsoffensive
„Gewalt im Namen der Ehre“



Fachtagung